

# Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1989

Ausgegeben am 20. Februar 1989

3. Stück

7. Kundmachung: Feststellung der Verfassungswidrigkeit des § 36 Abs. 4 zweiter Satz des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1963, LGBl. für Wien Nr. 11, in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 37/1976, und des § 34 Abs. 3 zweiter Satz des Vergnügungssteuergesetzes 1963, LGBl. für Wien Nr. 11, in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 16/1981, durch den Verfassungsgerichtshof.
8. Kundmachung: Feststellung der Gesetzwidrigkeit des zweiten Satzes im Punkt II Z 1 der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 29. Jänner 1971, Pr.Z. 196/71 (Plandokument Nr. 4940), durch den Verfassungsgerichtshof.
9. Kundmachung: Aufhebung des § 5 Abs. 2 des Getränkesteuergesetzes für Wien 1971, LGBl. für Wien Nr. 2, durch den Verfassungsgerichtshof.

## 7.

**Kundmachung des Landeshauptmannes vom 30. Jänner 1989, betreffend die Feststellung der Verfassungswidrigkeit des § 36 Abs. 4 zweiter Satz des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1963, LGBl. für Wien Nr. 11, in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 37/1976, und des § 34 Abs. 3 zweiter Satz des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1963, LGBl. für Wien Nr. 11, in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 16/1981, durch den Verfassungsgerichtshof**

Gemäß Art. 140 Abs 5 B-VG und gemäß den §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 5. Dezember 1988, G 82, 83, 85—88, 90/88-8, G 207/88-7, festgestellt, daß § 36 Abs. 4 zweiter Satz des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1963, LGBl. für Wien Nr. 11, in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 37/1976, und § 34 Abs. 3 zweiter Satz des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1963, LGBl. für Wien Nr. 11, in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 16/1981, verfassungswidrig waren.

Der Landeshauptmann:

Zilk

## 8.

**Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 24. Jänner 1989, betreffend die Feststellung der Gesetzwidrigkeit des zweiten Satzes im Punkt II Z 1 der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 29. Jänner 1971, Pr.Z. 196/71 (Plandokument Nr. 4940), durch den Verfassungsgerichtshof**

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG sowie § 60 Abs. 2 und § 61 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 10. Juni 1988, Zl. V 27/88-7, festgestellt, daß der zweite Satz im Punkt II Z 1 der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 29. Jänner 1971, Pr.Z. 196/71 (Plandokument Nr. 4940), Beschlußfassung bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 7/1971, bis zum Ablauf des 31. Dezember 1986 gesetzwidrig war.

Der Landeshauptmann:

Zilk

## 9.

**Kundmachung des Landeshauptmannes vom 30. Jänner 1989, betreffend die Aufhebung des § 5 Abs. 2 des Getränkesteuergesetzes für Wien 1971, LGBl. für Wien Nr. 2, durch den Verfassungsgerichtshof**

Gemäß Art. 140 Abs. 5 B-VG und gemäß den §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 5. Dezember 1988, G 82, 83, 85—88, 90/88-8, G 207/88-7, den § 5 Abs. 2 des Getränkesteuergesetzes für Wien 1971, LGBl. für Wien Nr. 2, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 30. November 1989 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Zilk